

„Im Zweifel entscheidet der Küster...“

Herr Schiffer in die passive Phase der Altersteilzeit verabschiedet



„Im Zweifelsfall entscheidet der Küster“ – was anderenorts wie eine Drohung klingt, hat in St. Dionysius tatsächlich funktioniert. Nicht nur zum Wohl der Gemeinde, sondern ganz oft auch zur Entlastung der Seelsorgerinnen und Seelsorger. Denn viele Jahre versah *Heribert Schiffer* mit großer Umsicht den Dienst des Küsters an St. Dionysius und hatte so die Fäden in der Hand. „Ich habe immer davon geträumt, Küster zu werden“, erzählt er. „Und seit dem 1. Juni 1998 konnte ich diesen erfüllenden Beruf dann in St. Dionysius ausüben.“

Im Juni diesen Jahres begann für ihn nun ein neuer Lebensabschnitt; er ist aus dem aktiven Dienst in die Freizeitphase der Altersteilzeit eingetreten. Damit gehört er noch offiziell zu den Mitarbeitern der Pfarrei St. Dionysius, ist aber nicht mehr hauptamtlich in den aktiven Dienst eingebunden. Herr Schiffer hat dieses



Modell, mit dem er jetzt aus dem Dienst ausscheiden kann, ohne später wesentliche Einbußen bei der Rente zu haben, aufgrund der Rahmendienstvereinbarung des Bistums mit dem Kirchenvorstand ausgehandelt.

In drei Kreisen haben wir Herrn Schiffer, seiner Frau und seiner Familie, die seinen Dienst wesentlich mitgetragen haben, gedankt. Im Pfarrhaus gab es eine kleine Runde der Mitarbeitenden und der Seelsorgerinnen und Seelsorger der Gemeinde, in den Räumen der Verwaltungsleitung die offizielle Verabschiedung durch den Kirchenvorstand und die MAV. Und am letzten Sonntag im Juli haben wir mit ihm Gottesdienst gefeiert und beim anschließenden Empfang, der vom Gemeinderat ausgerichtet wurde, im Dionysiushaus die Zeit noch einmal Revue passieren lassen.

Gelegentlich wird Herr Schiffer unserer Gemeinde noch ehrenamtlich zur Verfügung stehen. Er wird auch noch auf dem Kirchplatz wohnen bleiben, so dass er uns mit seiner Erfahrung unter-

stützen kann. Dennoch heißt es nun auch für unsere Gemeinde, dass – wie schon in den anderen Gemeinden unserer Pfarrei – weitere ehrenamtliche Hilfe und Unterstützung im Küsterdienst notwendig ist. Im Augenblick lotet das Pastoralteam durch eigene Erfahrung aus, wann und in welchem Umfang diese Hilfe notwendig ist. JC